

Antrag vom Juli 2024

Schlechte Haushaltslage: Bezirksausschuss bei Streichung von investiven Projekten mit einbeziehen

Antrag:

Der Bezirksausschuss Berg am Laim fordert, in Bezug auf mögliche Einsparungen in der kommenden Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogramms umgehend durch die Stadtkämmerei und die entsprechenden Fachreferate mit einbezogen zu werden.

Aus Sicht des Bezirksausschusses ist es unbedingt erforderlich, das Meinungsbild der gewählten politischen Vertreter des Stadtbezirks im Hinblick auf den möglichen Entfall oder die Verzögerung investiver Projekte in Berg am Laim in die Entscheidungsfindung des Stadtrats und die dort erfolgende Prioritätensetzung mit einzubeziehen. Dafür muss zunächst offengelegt werden, welche Projekte derzeit konkret auf der Streichliste stehen bzw. welche verschoben werden sollen.

Begründung:

Der Presseberichterstattung zufolge stehen aufgrund der schlechten Haushaltslage der Landeshauptstadt München im kommenden Mehrjahresinvestitionsprogramm massive Kürzungen an, wichtige Investitionen und bereits beschlossene Projekte können nicht mehr getätigt und weiterverfolgt werden.

In Berg am Laim gibt es zahlreiche größere Vorhaben insbesondere im kulturellen, sozialen und verkehrlichen Bereich, die davon betroffen sein könnten. Unter anderem:

- Bau des KulturBürgerHauses Berg am Laim
- Errichtung von Kinderbetreuungseinrichtungen
- Radentscheidungsmaßnahmen, insbesondere Truderinger Straße
- Barrierefreier Zugang zum Ostbahnhof (Werksviertel)
- Verlängerung Trambahn bis nach Haar
- Barrierefreiheit im öffentlichen Nahverkehr, z.B. Aufzug U-Bahnhof Michaelibad
- Freilegung und Renaturierung Hachinger Bach

Der Münchner Stadtrat wird unweigerlich priorisieren müssen, welche Projekte (momentan) noch weiter verfolgt werden und wofür keine Finanzmittel mehr zur Verfügung gestellt werden. Dabei ist es unerlässlich, den Bezirksausschuss und seine örtliche Expertise mit einzubeziehen.

Johann Kott
Thomas Höhler
Fraktionssprecher

Fabian Ewald
Initiative